

1

Richtig oder falsch?

Früherkennung rettet Leben.



richtig



falsch



2

Richtig oder falsch?

Wer Brustkrebs hat, verliert immer die Brust.



richtig



falsch



3

Richtig oder falsch?

Bewegung hilft bei einer Brustkrebserkrankung.



richtig



falsch



4

Richtig oder falsch?

Nur Frauen bekommen Brustkrebs.



richtig



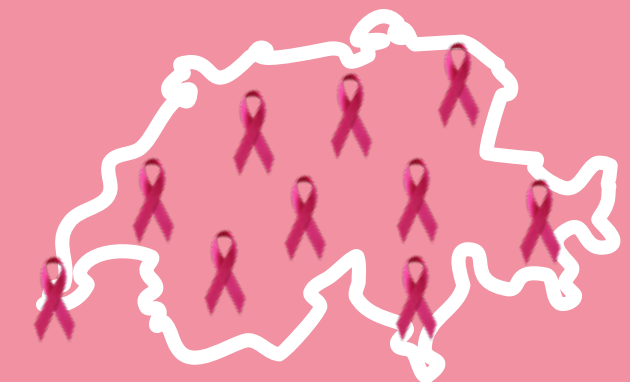
falsch



5

Richtig oder falsch?

Programme zur Früherkennung gibt es in allen Kantonen.



richtig



falsch



6

Richtig oder falsch?

Es ist sinnvoll, sich regelmässig mit der eigenen Brust vertraut zu machen.



richtig



falsch



7

Richtig oder falsch?

Das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, steigt mit dem Alter.



richtig



falsch



**Möchten Sie Ihr Wissen erweitern?
Abonnieren Sie unseren Newsletter unter krebsliga.ch/newsletter**



Antworten

1 

Studien zeigen, dass Frauen, denen ein Früherkennungsprogramm angeboten wird, seltener an Brustkrebs sterben als Frauen, denen kein Programm angeboten wird.

Einer der Gründe dafür ist die bessere Früherkennung. Diese kann Krebs nicht verhindern, hilft aber, ihn im Anfangsstadium zu erkennen. Mit Früherkennungsuntersuchungen soll Brustkrebs entdeckt werden, wenn er noch klein ist und keine Ableger hat. Früherkennung erhöht die Überlebenschancen der Betroffenen und die Behandlung ist oft einfacher und weniger belastend.

2 

In vielen Fällen kann heute brusterhaltend operiert werden und die Betroffene verliert ihre Brust nicht. Voraussetzung ist, dass der Tumor oder die Krebsvorstufe örtlich begrenzt ist. Zudem sollte der Tumor nicht in die Brustmuskulatur oder in die Brusthaut eingewachsen sein.

3 

Bei Brustkrebs wurde nachgewiesen, dass körperliche Aktivität während und nach den Therapien das allgemeine Wohlbefinden verbessert.

Auch der Genesungsprozess kann positiv beeinflusst werden. In der Krebsliga-Broschüre «Bewegung tut gut» gibt es einfache Übungen für zu Hause oder am Arbeitsplatz. Gratis-Download unter krebsliga.ch/shop

4 

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Aber auch Männer können Brustkrebs bekommen.

Etwa eine von zehn Frauen in der Schweiz erkrankt in ihrem Leben an Brustkrebs. Es überrascht viele, wenn sie hören, dass auch Männer Brustkrebs bekommen können. Jährlich erkranken in der Schweiz rund 50 Männer an Brustkrebs.

5 

In zahlreichen Kantonen, aber nicht in allen, werden systematische Früherkennungsprogramme angeboten. Frauen ab 50 Jahren, ohne familiäre Vorbelastung, werden alle zwei Jahre eingeladen, eine Mammografie (Röntgenaufnahme der Brust) machen zu lassen. Das Mammografie-Screening im Rahmen eines qualitäts-

kontrollierten Programms ist eine Pflichtleistung der Krankenkasse, die von der Franchise (nicht aber vom Selbstbehalt) befreit ist.

In Kantonen ohne Programme empfehlen wir, sich bei der Ärztin oder beim Arzt über die Möglichkeiten der Vorsorge zu informieren. Übersicht über die Programme: swisscancerscreening.ch

6 

Sich gut mit seiner Brust und den natürlichen Veränderungen im Laufe des Zyklus vertraut zu machen, kann helfen verdächtige Symptome früher zu erkennen. Die Brust, die Achselhöhlen und der Bereich oberhalb der Brust können dazu regelmässig in einem Spiegel angesehen und abgetastet werden. **Dies ist aber kein Ersatz für eine Mammografie.**

7 

Mit zunehmendem Alter steigt das Erkrankungsrisiko. Vier von fünf Brustkrebspatientinnen sind bei der Diagnose über 50 Jahre alt. Aber auch jüngere Frauen können betroffen sein.

Krebsliga Schweiz, Effingerstrasse 40, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 389 91 00

**Spendenkonto:
IBAN CH 95 0900 0000 3000 4843 9**

Ihr Ergebnis

0 bis 3 Antworten richtig:


Ups ... Sie können Ihr Wissen zu Brustkrebs definitiv noch verbessern! Holen Sie sich Infos bei der Krebsliga oder bei weiteren Fachpersonen.

4 oder 5 Antworten richtig:

Nicht schlecht, Sie wissen schon einiges über Brustkrebs. Holen Sie sich noch weitere Infos, damit Sie umfassend informiert sind.

6 oder 7 Antworten richtig:

Super, Gratulation! Sie kennen das Wichtigste zum Thema Brustkrebs. Geben Sie Ihr Wissen doch an Ihre Freundinnen weiter.

Gemeinsam gegen Brustkrebs 

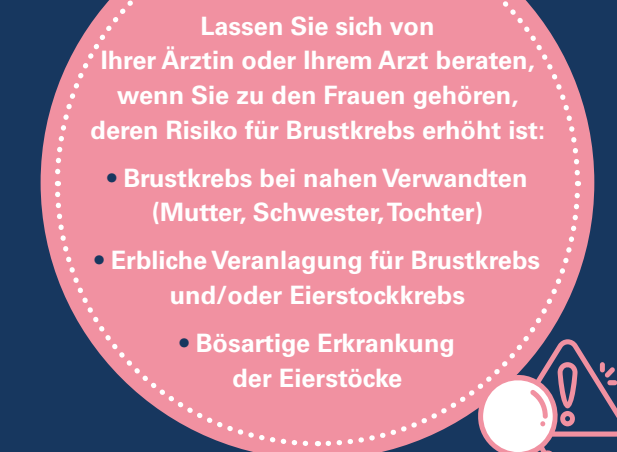
Jährlich erhalten über 6500 Frauen und rund 50 Männer in der Schweiz die Diagnose Brustkrebs. Dank der Fortschritte in der Forschung, der Früherkennung und den verbesserten Therapien überleben bereits rund 80 Prozent der betroffenen Frauen ihre Erkrankung längerfristig. Der Alltag von Krebsbetroffenen und Nahestehenden ist oft geprägt von unzähligen offenen Fragen. Die Krebsliga ist für alle da; sie berät, unterstützt und informiert.

Mehr Informationen zu den konkreten Angeboten unter: krebsliga.ch

Machen auch Sie sich stark für Brustkrebsbetroffene – denn gemeinsam sind wir stärker.



Die wichtigsten Tipps:



Mythen und Fakten zu Brustkrebs

**richtig
oder
falsch?**